

Medtronic**Bildgebung im OP: Weniger Strahlung, mehr Scanfläche**

Die Strahlenbelastung wird zunehmend ein Thema am OP-Tisch, zum Beispiel bei Wirbelsäulen-OPs, in deren Verlauf viele Aufnahmen gemacht werden müssen. Die neue Generation des intraoperativ genutzten 2D- und 3D-Bildgebungssystems O-arm bietet unter anderem eine reduzierte Strahlenbelastung und einen viel größeren Bildausschnitt.

Das wurde bei einer Veranstaltung von Medtronic im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) in Frankfurt am Main berichtet. Von den Weiterentwicklungen können Patienten und OP-Teams gleichermaßen profitieren. So ermöglicht das neue Modell im Vergleich zu seinem Vorgänger zum Beispiel ein vierfach größeres Scannvolumen. Bereiche mit einem Durchmesser von bis zu 40 Zentimetern – was in etwa der Größe eines menschlichen Beckens entspricht – können durch den O-arm erfasst und in der ganzen Breite abgebildet werden. Außerdem erlaubt es die Aufnahme eines gesamten stereotaktischen Rahmens. Das nützt Neurochirurgen etwa bei Hirnstimulationen. Somit können mehrere Abteilungen das Gerät verwenden. Dem kommen zwei andere Aspekte entgegen: Es lässt sich – trotz 850 Kilogramm Eigengewicht – leicht von Raum zu Raum verschieben. Außerdem ist es mit geöffneter Gantry auch von der Seite an die Patientenliege heranfahrbar und kann sie dann als Bogen umfassen.

Das Bildgebungssystem kann zum Beispiel ein 360-Grad-3D-Scan mit 391 Einzelbildern in 13 Sekunden erzeugen und das Navigationssystem (Stealth Station S7) auf dieser Basis arbeiten lassen. Dann kann weiter operiert werden, ohne strahlen zu müssen, wie berichtet wurde: Die Position der Schrauben ist trotzdem während der Implantation sichtbar. Das OP-Team kann während des Scans draußen warten. Zudem reduziert bei dem neuen Gerät ein Low-Dose-Modus die Strahlendosis bei einem 3D-Scan – bei vergleichbarer Bildqualität – auf die Hälfte (vs. Standardmodus).

Veranstaltung: Vorstellung der neuen Generation O-arm, 10. Dezember 2015 im Rahmen der 10. Jahrestagung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) in Frankfurt am Main. Veranstalter: Medtronic

Medtronic GmbH

Earl-Bakken-Platz 1, 40670 Meerbusch
Tel.: 02159 8149-0, www.medtronic.de

vitOrgan**ALLERGOSTOP: Neues Therapieverfahren gegen Allergien**

Die Firma vitOrgan hat mit dem ALLERGOSTOP-Kit ein neues, praxisgerechtes Therapieverfahren entwickelt. Es dient u.a. zur Behandlung verschiedenster Allergien, wie z.B. gegen Pollen, Gräser, Hausstaubmilben, Tierhaare, Nahrungsmittel und vieles mehr.

Diese Allergien werden durch eine sogenannte Antigen-Antikörper Reaktion ausgelöst. Das heißt, der allergieauslösende Faktor, das Antigen, hat die Bildung von allergieauslösenden Antikörpern induziert. Die Reaktion des Allergens mit diesen Antikörpern führt dann zu allergischen Erkrankungen wie z. B. Heuschnupfen, allergisches Asthma, allergischer Hautausschlag usw. ALLERGOSTOP unterdrückt die Bildung dieser Antikörper.

Für die Herstellung von ALLERGOSTOP wird dem Patienten auf dem Höhepunkt der jeweiligen Erkrankung Blut entnommen. Nur in dieser Zeit befinden sich genügend Antikörper im Blut. Das ist für den erfolgreichen Einsatz von ALLERGOSTOP die Grundvoraussetzung.

Die Vorteile von ALLERGOSTOP gegenüber herkömmlichen Verfahren sind, dass die Allergene nicht bekannt sein müssen und die Allergieaustestung entfällt. Darüber hinaus ist die gleichzeitige Behandlung von verschiedenen Allergien möglich und der Behandlungsbeginn kann während des Auftretens allergischer Symptome erfolgen. Es gibt keine Altersgrenze und das Präparat zeigt eine gute Verträglichkeit.

Die Anwendungsgebiete sind Allergien wie z.B. Pollenallergie, Nahrungsmittelallergie, Hausstaubmilbenallergie, Tierhaarallergie, allergisches Asthma, Neurodermitis und viele mehr.

vitOrgan Arzneimittel GmbH

Brunnwiesenstraße 21, 73760 Ostfildern
info@vitOrgan.de, www.vitOrgan.de

Alle Beschreibungen sind Angaben des Herstellers entnommen.